

Anhang.

Ausländische Dichtungen.

Homer (c. 1000 v. Chr.) f. Heinrich Voss.

Virgilius († 19 v. Chr.).

Aus: Die Aeneide.

Trojas Untergang.

1. Jetzt durchbrauset die Stadt von allen Seiten der Jammer.
Und schon heller und heller, obgleich des Vaters Andises
Baumumschattetes Haus in einsamer Ferne zurückstand,
Scholl das Getöse und drohender nahte der Schrecken der Waffen.
5. Da entfahre' ich dem Schlaf und zum höchsten Gipfel des Daches
Steig' ich mit eilendem Lauf und stehe mit horchenden Ohren!
Wie wenn ein Brand bei Loben des Süds einfällt in die Kornflur
Ober ein reißender Bach im Sturz vom Gebirge die Aecker
Fortflößt, lachende Saat fortflößt und die Werke der Stiere,
10. Auch umtaumelnde Wälder verschleppt; auf erhabenem Felsbühn
Staunt unfundig der Hirt, das ferne Gebrause vernehmend.
Wahrlich anjezt ist entschieden die Treu und der Danaer Arglist
Schleiert sich auf. Schon stürzt Deiphobus' weiter Palast ein,
Durch die Flammen besiegt; schon lodert Ucalegon's Wohnung
15. Nachbarlich mit; fern leuchten vom Brand die sigeischen Wasser.
Jezo beginnt der Männer Geschrei und Hall der Posaunen.
Waffen ergreif' ich bestürzt und weiß nicht Rath mit den Waffen.
Aber ein Heer versammeln zum Kampf und zur Burg mit den Freunden
Hinzueilien, das brennt in der Seele mir. Wuth und Erbitterung
20. Sporn den Entschluß und herrlich erscheint mir der Tod in den Waffen.
Aber siehe da Panthus, entflohn dem Geschof der Archiver,
Panthus der Dithyad, ein Priester der Burg und des Phobus,
Schleppt in der Hand das heil'ge Geräth, die bezwungenen Götter
Und den kindlichen Entel und rennt sinnlos nach dem Strande.
25. Panthus, wie steht's mit dem Schicksal der Stadt? In welches der
Schlösser
Werfen wir uns? Ich sprach's. Da erwiedert er seufzend: Gekommen